

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattausgabe“

Gedruckte-Formen gedruckt von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Geruf:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6550-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugspreis für beide Ausgaben: Nr. 1.— monatlich, Nr. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtkosten. Nr. 4.40 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhändler, einschließlich Fernbestellung. — Bezugsbedingungen nehmen entgegen: in Wiesbaden bei Langgasse 21, in anderen Orten bei den Buchhändlern in allen Orten der Provinz; in Berlin bei den Verlegern Langgasse 21 und in den benachbarten Städten und im Ausland bei den betreffenden Tagblatt-Verlegern.



Anzeigenpreis für die Zeile: 15 Btg. für deutsche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Arbeiter-Anzeiger“ in einrückender Spalte; 30 Btg. in beiden abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 20 Btg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Btg. für deutsche Restanten; 2 Btg. für ausländische Restanten. — Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach beiderseitiger Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entfallen die Kosten.

Anzeigen-Nachhaber: Für die Rhein-Rede, bis 12 Uhr Mittags; für die Provinz-Rede, bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Geruf: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Stellen sind keine Gewähr übernommen.

Mittwoch, 20. Dezember 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 619. • 64. Jahrgang.

## Weihnachtsgruß an Deutschlands Krieger.

Von D. Otto Everling.\*

Ein Berliner führt einen Kriegsberichterfasser Ende Oktober 1916 durch die kampferfüllten Grenzgebirge Rumaniens und erzählt:

„Erst waren wir an der Aisne. Dann in Galizien. Dann in Serbien. Dann bei Verdun. Zwischendurch in den Bogenen. Wieder Verdun. Jetzt hier. Was man so mit der Eisenbahn herumgerutscht ist. War oft feil! Aber — ob man nun sein Weihnachtsgruß zu Hause verleiht?“

„Ich glaube nicht“, meint der Zeitungsmann.

„Ja auch nicht“, bestätigt der Feldgrau.

Die unwillkürliche Frage nach der Weihnachtsfeier, die sich so unvermittelt an die überwältigende Fülle der Kriegserinnerungen anschließt, sagt uns eindrucksvoller als lange und hochtönende Rede, was Weihnachten dem deutschen Herzen bedeutet. Und das wehmütige, nur scheinbar schnodderige Berlinerische „Ja auch nicht“ zeigt uns, wie bitterer Verzicht fast wortlos durch pflichttreue Ergebenheit ertragen wird. So gehen jetzt Hunderttausende tapfere deutsche Männer der dritten Kriegswednesday entgegen.

Wer will auch nur ausdenken, viel weniger ausdrücken, was das an Taten und Leiden, an Opfern und Entbehrungen, an Blut und Tränen in sich schließt — Weihnachten im dritten Kriegsjahr?

Alles ist in diesem Weltkrieg ins Riesennutz gemacht: die Länge des Kampfes, die Mittel des Streites, die Erbitterung der Gegner die Ausdehnung des Schlachtfeldes. Die deutsche Kampffront beträgt jetzt an die 2000 Kilometer. An fast zwei Millionen Metern schlüpfen todesmutige Söhne und Väter mit ihren Leibern die geliebte Heimat vor feindlichen Horden. Neben uns streiten die Österreicher auf 900 Kilometer. Von unseren Feinden haben die Russen 1400 Kilometer, die Franzosen 530, die Engländer 135 Kilometer besetzt. Elf Feinde, darunter vier Großmächte, haben mehr als 50 Volksstämme, weiße, gelbe, braune, schwarze, zu unserer Vernichtung aufgebieten. Fast die ganze Welt liefert ihnen todbringende, immer fürchterlichere Waffen. Wir sind verurteilt, oder wir wollen besser sagen, wir sind gewürdigt, in unseren Erdentagen die gewaltigste Entscheidungszeit der Völkergeschichte, die furchtbarste Schicksalsstunde unseres Vaterlandes zu erleben.

Dieses eiserne Zeitalter, das starke Helden erfordert, müssen schwache Menschen durchleben. Darum sind wir alle nicht so, wie wir sein sollten. Viele sind so, wie sie in dieser Schicksalszeit nimmer sein dürften. Und doch hängt Deutschlands Sieg und Zukunft nicht nur ob vom deutschen Schwert, sondern vom deutschen Geist.

Weihnachten soll uns den rechten Geist stärken. Wir daheim haben's oft nötiger als ihr draußen, ihr Männer der deutschen Wehr! Der Mensch ist meist größer im heldenhaften Aufschwung, wenn es um alles geht, um Tod oder Leben, Sieg oder Untergang, als in täglicher Pflichterfüllung mit vielen und kleinen Sorgen, steten Entbehrungen und quälenden Mißbilligungen. Der Handelnde ist zuverlässiger als der Grübelnde. Aber aus der furchtbaren Blutsaat muß uns allen Segensfrucht erwachsen, die uns vom Kleinlichen befreit, zum Großen erhebt, zum Ewigen führt. In der grauen Kriegsnot erbitten wir als edle Weihnachtsgabe ein festes Herz.

Ein festes Herz ist kein kaltes Herz. Wer durch die Särden dieser Tage gehen kann und nur darüber sinn, aus dem Mangel der Kriegszeit sich Vorteil zu verschaffen, der verkümmert in seinem elenden, kleinlichen Sinn, der verdient den deutschen Namen nicht, sein Kriegsgewinn ist Seelenverlust. Euer Herz da draußen, ihr treue Schutzväter des Vaterlandes, schlägt noch anderem Ton und Laß. Ihr singt nicht nur mit dem Mund, auch mit der Tat das Lied:

„Und legen wir nicht unser Leben ein,  
Wie wird das Leben gewonnen sein.“

Das kann man nur mit festem Herzen, aber nicht mit kaltem Herzen. Die Schläge, die ihr den Feinden austeil, sind so hart, weil ihr so warm und weich fühlt für die Heimat, die ihr vor der Kriegsnot schützen wollt. Wann aber umweht der Hauch der Heimat euch ergreifender, als wenn ihr Weihnachten in der Ferne feiert? Ihr seht im Geiste den Baum daheim und hört die Kinder spielen, ihr fühlt der Frauen Sehnsucht.

Dann klingen durch euren Sinn die alten, lieben Lieder, dann packt euch im Kampfgeschehen der Zauber

der „stillen Nacht, heiligen Nacht“, dann legt ihr still und betend die eine Hand in die andere. Dann und gerade dann wird das weiche Herz fest.

„Und laßt ihr gebetet, so packt euer Schwert,  
Setzt den Genuß über Heben und Graben —  
Wir träumten vom Glück am deutschen Herd  
Und wollten es wieder haben!“

Das feste Herz ist ein dankbares Herz. Der deutsche Herd blieb vom Feinde frei. Der Heldennut unserer Krieger hat aus Deutschland mitten im Toben des Weltkrieges eine Insel des Friedens gemacht. Unser Vaterland wurde nicht, wie so oft in der Geschichte, der Tummelplatz feindlicher Heere. Wir können nicht oft und heiß und tief genug dafür danken! Ihr kennt die Schreden der Zerstörung, ihr habt das Grauen gespürt, das in den öden Fenstermauern wohnt, ihr habt das namenlose Elend der Flüchtlinge gesehen. Darum werdet ihr den Dank für die gnädige Bewahrung unseres Vaterlandes in entschlossener Geduld bewahren.

Ein festes Herz ist ein geduldiges Herz. Dritte Kriegswednesday predigt: Geduld ist uns not. Wie alle tragen schwer am Kriege. Wir dürfen uns nicht an sein Grauen gewöhnen, aber wir müssen ihn tragen. Oft geht es schier über die Kraft. Viele müssen draußen übermenschliches leisten. Dabei quält neben den bitteren Tränen um liebe Tote die stete Sorge um tägliche Brot. Und doch darf unsere Geduld nicht reizen und unsere Friedenssehnsucht am Weihnachtstage uns nicht übermannen. Unsere Feinde wollen keinen Frieden, sie wollen unsere Niederlage, sie wollen uns aushungern, knechten, knebeln. Was uns ein verlornener Krieg kosten würde, das können wir uns nicht schrecklich und schändlich genug vorstellen. Diese klare Erkenntnis macht das feste Herz nicht nur geduldig, sondern mutig. Wer den Frieden will, muß den Sieg erstreiten. Nur Sieg kann Frieden bringen. Wenn die Weihnachtsglocken zum drittenmal den alten Engelsang: „Friede auf Erden“ im grimmigen Gegensatz zur rauhen Wirklichkeit über die kampfdurchtobte Erde rufen, gerade dann wissen weitblickende, deutsche Männer, wofür wir kämpfen. Sie panzern in eiserner Zeit das weiche, sehnsuchtsvolle deutsche Gemüt mit übernem Panzer und geloben: mit mutigem Herzen durch Sieg zum Frieden!

Gewähr für Sieg und Frieden sind feste Herzen voll warmem Dank und geduldigem Mut.

Weiche Herzen werden zermürbt von der Last des Krieges. „Es ist ein köstlich Ding, daß das Herz fest werde.“ So sprach ein kundiger Seelenführer in alten Tagen. Und er hat es gelernt durch den Geist, der das Kind der Weihnacht den Heldenweg von der Krippe zum Kreuze führt. In diesem Geiste fingen wir festen Herzens mit dem deutschen Propheten:

„Und wenn die Welt voll Teufel wär'  
Und wollt uns gar verhängen,  
So fürchten wir uns nicht so sehr,  
Es soll uns doch gelingen.“

## Das Friedensangebot.

Die Überreichung der deutschen Note in Paris.

W. T. B. Paris, 19. Dez. (Drahtbericht. Havasmeldung.) Das Ministerium des Auswärtigen teilt mit: Der Vorkriegsrat der Vereinigten Staaten überreichte dem Ministerium des Auswärtigen die vom Reichskanzler angekündigte Note der deutschen Regierung. Die deutsche Note, die nichts anderes ist als der vom Kanzler in der Rede am 12. Dezember verlesene Text, enthält nur einen allgemeinen Vorschlag ohne Angabe irgend einer bestimmten Bedingung. Die Übergabe fand ohne Kommentar statt.

## Die französischen Sozialisten geteilter Meinung über die Friedensfrage.

Br. Genf, 19. Dez. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Dem am 23. Dezember zusammenstehenden französischen Sozialistenkongress sieht man weit über den Kreis der Parteigenossen hinaus mit lebhaftem Interesse entgegen. Der Vollzugsausschuß dieses Kongresses trat gestern zusammen um im Hinblick auf die voraussichtlich sehr umfangreiche Kongressdebatte über das Friedensangebot der Mittelmächte in eine Vorberatung einzutreten. Es kam im Vollzugsausschuß zu sehr heftigen Auseinandersetzungen zwischen den Friedensfreunden und den Friedensgegnern. Schließlich wurde, wie „Débat“ in einem durch die Fernur stark zugeschnittenen Bericht mitteilt, eine Kommission damit betraut, für den Kongress eine Tagesordnung vorzubereiten, von der man sich eine vorläufige Einigung der beiden Parteileitungen verspricht. Einen ähnlichen Beschluß wie die Sozialisten des Senedepartements faßte eine in Nîmes tagende Versammlung. Gegen eine These der Wehrberichterstattung wurde eine Resolution Bernard angenommen, die die Regierung zur genaueren Darlegung ihrer Kriegsziele auffordert und sich für die Wiederaufnahme der internationalen Beziehungen ausspricht. Infolge dieser

Abstimmung dankte der Vorstand der Vereinigung ab. Es wurden neue, auf dem Boden der Resolution Bernard stehende Vorstandsmitglieder gewählt.

## Die Belgier und das Friedensangebot.

Br. Haag, 19. Dez. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Der „Raasboode“ bringt in einer Antwerpener Berichterstattung die bedeutungsvolle Mitteilung, daß die belgische Regierung, wie in Antwerpener belgischen Kreisen berichtet wird, dem deutschen Friedensangebot gegenüber sich keineswegs in ungünstiger Lage befindet, da die belgische Regierung das Londoner Abkommen, keinen Sonderfrieden zu schließen, nicht mitunterzeichnete und daher freie Hand habe. „Dabei brauchen wir Belgier kein Schamgefühl darüber zu haben, daß wir möglicherweise auf der Friedenskonferenz nicht auf der Seite der Sieger stehen, vor allem jetzt nicht, da die Gegenpartei sich bloß auf einen relativen Sieg berufen kann. Bei Kriegsausbruch hatten wir nach belgischer Auffassung keine Wahl und nachdem unsere Soldaten bei Düttich und in Westflandern beachtenswerte Leistungen erbracht haben, können wir, ohne uns zu schämen, der Welt ins Gesicht sehen, auch dann, wenn die Entente den kürzeren ziehen sollte. Wir erwarten von unserer Regierung, daß sie nicht a priori nein sagen wird, falls ihr Unterhandlungen vorgeschlagen werden, sondern daß sie zum mindesten auf die eine oder andere Art sich unterrichten wird über die offiziellen deutschen Absichten bezüglich Belgiens. Wir wollen niemanden das Wort lassen, niemand bedrohen, sondern frei und unabhängig im eigenen Hause neutral leben. Falls uns Deutschland Vorschläge macht, die mit den Rechten eines souveränen unabhängigen Staats vereinbar sind, dann werden die meisten Belgier nicht einsehen, warum Belgien noch weitere Blutopfer bringen soll.“

## Die zwei formellen Grundzüge bei Abfassung des abzuhandelnden Antworttextes.

Br. Genf, 19. Dez. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Eine offenkundig französische halbamtliche Note des „Matin“ zur Friedensnote sagt: Sobald der Vorkriegsrat die Note zugegangen ist, wird der genaue Antworttext aufgestellt werden. Die Antwort wird sich von zwei formellen Grundzügen leiten lassen: 1. mit dem Feinde über unbestimmte und schlecht umgrenzte Gegenstände und Gebiete nicht in Verhandlungen einzutreten, und 2. den Kämpfenden mit unwiderleglicher Klarheit darzutun, aus welchen Gründen die deutsche Anregung abgelehnt wird.

## Ein nüchterner Beurteiler der Lage Englands.

Br. Haag, 19. Dez. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Wie die Schweizerische Telegrapheninformation aus London erfährt, hat der frühere englische Botschafter Lord Boreburn in einer öffentlichen Rede erklärt, es sei zwecklos, daß Großbritannien seine Soldaten, seine Handelschiffe und seine Wohlhabendheit weiter opfere, um Istanbul, die Dardanellen, Italien Triest und Rumänien Hermannstadt zu verschaffen.

## Das Leitblatt Asquiths über das Friedensangebot.

Br. Rotterdam, 19. Dez. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Der „Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Die „Westminster Gazette“, das Leitblatt Asquiths, betont in einem Leitartikel, die Alliierten müßten das Friedensangebot der Mittelmächte jedenfalls ernsthaft beantworten, weil wegen des Krieges die Verantwortung für die Millionen von Menschenleben mit in Betracht gezogen werden müßten. Das Blatt beurteilt vorläufig die Aussicht auf einen regelrechten Erfolg gering, weil das Angebot keine bestimmten Vorschläge enthält. Deutschland rühmt sich, trotz der glänzenden militärischen Stellung aus Menschlichkeitsergründen den ersten Schritt getan zu haben. Falls dies ehrlich gemeint ist, sollte Deutschland höhere Vorschläge machen, die mindestens in großer Linie umschrieben, wie es sich den Frieden denkt. Sollte Deutschland das ablehnen, so wäre sein Angebot lediglich eine große Geste, um das eigene Volk und die Neutralen zu beeinflussen.

## Die Duma-Resolution in der Friedensfrage vom russischen Reichsrat unterstrichen.

W. T. B. Petersburg, 19. Dez. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphenagentur.) Im Reichsrat verlas der Minister des Auswärtigen Prokowsky die Regierungserklärung, die er am 15. Dezember in der Duma verlas. Der Reichsrat stimmte für Übergang zur Tagesordnung in der gleichen Form wie die Duma.

## Bermittlungswünsche der europäischen Neutralen.

Br. Rotterdam, 19. Dez. (Eig. Drahtbericht. Jb.) Das holländische Parlamentsmitglied Schapper teilte am Samstag in einer Ansprache zu Delfzijl mit, er habe erfahren, daß die Schweiz und die skandinavischen Länder gern als die Friedensvermittler aufzutreten möchten und ein gemeinsames Vorgehen mit Holland wünschten. Er befürwortete in dieser Hinsicht eine große Aktion der holländischen Regierung.

\* Aus: „Deutsche Kriegswednesday 1916“. Vollschrift zum großen Krieg, 96/97. Verlag des Deutsches Bundes, Berlin W. 35.

Inaktivität des Papstes in der Sache des Friedensangebots?

W. T.-B. London, 19. Dez. (Drahtbericht.) „Daily News“ melden aus Rom: Von verlässlicher Seite verlautet, daß der Papst beschlossen habe, in der Angelegenheit des deutschen Friedensangebots weder vermittelnd aufzutreten noch zugunsten der Annahme der deutschen Friedensbedingungen seinen Einfluß geltend zu machen.

Wilson's Forderung wird gern entbehr.

Dr. Berlin, 19. Dez. (Sig. Drahtbericht. 3b.) Der „Post“ wird von parlamentarischer Seite geschrieben: Die Zeitungsmittelung, daß bei den Deutsch-Amerikanern Präsident Wilsons Weigerung, Deutschlands Friedensvorschlag offiziell zu unterstützen, große Enttäuschung hervorgerufen habe, muß einigermaßen Bestürzung erregen.

Der Krieg Rumäniens. Die Festung Braila.

Zu der Generalkommunikation, daß die Rumänen auf die Festung Braila zurückgehen, wird uns geschrieben: Die Festung Braila liegt auf dem linken Ufer der Donau, ungefähr 16 Kilometer oberhalb der Mündung des Sereth-Flusses in die Donau. Diese Lage bestimmt die Bedeutung, welche Braila als befestigter Stützpunkt besitzt.

Raum noch 100 Kilometer von der beharabischen Grenze?

Laut „Bücher Tagblatt“ stehen die Mittelmächte bei Buzau nur noch knapp 100 Kilometer von der Grenze Russisch-Beharabiens entfernt. Schon deuten die Militärkritiker des „Serolo“ und des „Corriere della Sera“ auf die katastrophale Gefahr hin, die ein Durchbruch nach Beharabien für die ganze russische Front haben würde.

Das vom Nachrichtendienst abgesperrte Rumänien.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.) S. Stockholm, 19. Dez. (Sig. Drahtbericht. 3b.) Das gänzliche Ausbleiben aller Depeschen aus dem Ausland seit drei Wochen rief in der rumänischen Bevölkerung lebhaften Unruhe hervor, da die Rumänen sich von ihren Verbündeten völlig verlassen fühlen.

Ein kennzeichnender Befehl eines rumänischen Generals.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.) S. Stockholm, 19. Dez. (3b.) General Angelides unterzeichnete einen Befehl, der anordnet, daß alle Offiziere unabhängig sich zu ihren Truppenteilen begeben müssen.

Offiziere des 1. und 2. Armeekorps haben sich in Udeni, die des 3. und 4. Armeekorps in Galatz, die des 5. in Braila zu stellen, wo sie weitere Befehle erhalten werden.

Das rumänische Flüchtlingselend.

W. T.-B. Amsterdam, 19. Dez. (Drahtbericht.) Die „Times“ meldet aus Jassy: In Jassy und anderen Moldau-Nähen kommen unaufhörlich Flüchtlinge aus der Walachei an. Die Bevölkerung von Jassy ist auf das Dreifache gestiegen, Galatz und Braila sind überfüllt.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 19. Dez. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 19. Dezember, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Raden. In der Ostwalachei ist die Lage im allgemeinen unverändert. In den beiden letzten Tagen wurden etwa 1000 Gefangene eingebracht und viele Fuhrwerke erbeutet.

Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Im Westkarpaten-Abschnitt brachen zwei nach starker Artillerievorbereitung einsetzende feindliche Infanterieangriffe in unserer Abwehrfeuer zusammen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Stellenweise nahm die feindliche Artillerietätigkeit zu.

Italienischer und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts von Bedeutung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Lage im Westen.

Neue feindliche Anstrengungen in Sicht?

Dr. Berlin, 19. Dez. (Sig. Drahtbericht. 3b.) Vom westlichen Kriegsschauplatz dröhelt der Berichterstatter des „L.-M.“ über die dortige militärische Lage: Wäntigen ist vom Luftkampf zu berichten. Wir haben bei Verdun fünf Flugzeug abgeschossen.

Die feindlichen Berichte.

Französischer Heeresbericht vom 18. Dezember, nachmittags. Südlich der Somme wurde eine feindliche Abteilung, die sich den französischen Linien südlich von Verduyn zu nähern versuchte, mit Handgranaten zurückgeschlagen.

Französischer Heeresbericht vom 18. Dezember, abends.

Südlich der Somme ziemlich lebhaft Tätigkeit der beiden Armeen im Abschnitt von La Masurelle. Morgens gegen 4 Uhr wurde eine feindliche Abteilung, die einen Handstreich auf die Gräben südlich von Fresnes versuchte, durch Handgranaten zurückgetrieben.

Englischer Heeresbericht vom 18. Dezember.

Die Schützengräben des Frontes südlich von Armentières wurden gestern abend überfallen, einige Gefangene gemacht und eine Anzahl Feinde getötet.

Der Krieg gegen England.

Vor der Unterhausdeklaration Lloyd Georges.

W. T.-B. London, 19. Dez. (Drahtbericht.) Bonar Law kündigte im Unterhaus an, daß die Regierung hoffe, die Vertagung des Parlaments würde am 22. Dezember eintreten und die neue Tagung zeitig im Februar beginnen können.

Neue radikale Finanzmaßnahmen.

(Drahtbericht unseres U.-Sonderberichterstatters.) U. Haag, 19. Dez. (3b.) Die „Tijd“ meldet über die bevorstehenden radikalen Maßnahmen der neuen britischen Regierung auf finanziellem Gebiete. Das Blatt läßt durchblicken, daß die Regierung eine allgemeine Kriegsteuer in Form einer besonderen Vermögensteuer von 6 Prozent plane.

Ereignisse zur See.

W. T.-B. London, 19. Dez. (Drahtbericht.) Nach einer Abordnung ist der portugiesische Dampfer „Cascais“ versenkt worden.

W. T.-B. London, 19. Dez. „Lloyd's“ meldet: Der englische Dampfer „Bestminster“ (4342 Tonnen) ist versenkt worden.

Der Krieg gegen Rußland.

Miljukow's Rede.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.) S. Stockholm, 19. Dez. (Sig. Drahtbericht. 3b.) Da in der neutralen Presse der angebliche Text der vielbesprochenen Rede des Abgeordneten Miljukow veröffentlicht worden war und da feststeht, daß der Text der Rede den Zeitungen von der französischen Gesandtschaft unter Bundesbrüderlichem Vertrauensbruch zugestellt wurde, in enklarer Fassung, steht sich die russische Zensur veranlaßt, jetzt ihrerseits den Abdruck der Miljukow'schen Rede zu gestatten.

Der Tag der Dumavertragung.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.) S. Stockholm, 19. Dez. (3b.) In Petersburg erwartet man, daß die Dumavertragung am kaiserlichen Namenstag, 19. Dezember, erfolgen wird.

Der Krieg gegen Portugal.

Angebliche Gefahrlosigkeit der portugiesischen Revolte.

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.) Kr. Genf, 19. Dez. (3b.) Der „Temps“ meldet aus Lissabon: Die Polizei beschlagnahmte hier eine Anzahl Bomben. Der Führer der Revolution Machado Santos verfuhr sich über 300 Soldaten, die jetzt samt ihrer Führer auf dem Kriegsschiff „Vadgo de Goma“ interniert sind.

Die zunehmende Krise.

W. T.-B. Madrid, 19. Dez. (Meldung des Wiener R. R. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.) Seit dem Eintritt Portugals in den Weltkrieg gestaltet sich die Lage des Landes schwierig. (Bericht aus Artikel in der gestrigen Abend-Ausgabe.) Der Lebensmittelmangel und die zunehmende Teuerung führen zu Verleumdungen der Bevölkerung. Die Qualität des Brotes wird immer minderwertiger.

Die Neutralen.

Die bevorstehende Weihnachtsansprache des Papstes.

W. T.-B. Bern, 19. Dez. (Drahtbericht.) „Secolo“ meldet: Am nächsten Sonntag bringt das Kardinalkollegium, wie üblich, dem Papst die Weihnachtswünsche dar. Dieser antwortet nach altem Brauch mit einer Ansprache, die diesmal in diplomatischen und kirchlichen Kreisen mit größter Spannung erwartet wird.

Mehlman gel in Dänemark.

W. T.-B. Kopenhagen, 19. Dez. (Drahtbericht.) „Berlingske Tidende“ meldet aus Stockholm: Wegen Mehlman gel hat die Regierung beschlossen, der Lebensmittelkommission für den Einkauf von Getreide und Mehl 5 Millionen Kronen zur Verfügung zu stellen.

Aus den verbündeten Staaten.

Andrassy gegen Tisza's Wahl zum Palastinstitutevertreter. W. T.-B. Budapest, 19. Dez. (Drahtbericht.) Im Abgeordnetenhaus...

Deutsches Reich.

Zur Kennzeichnung feindlicher Presselügen. W. T.-B. Berlin, 10. Dez. (Drahtbericht.) Die "Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht eine von Dr. Stewart von Zemin...

Fürst Hensel von Donnerstern. W. T.-B. Berlin, 19. Dez. (Drahtbericht.) Fürst Hensel von Donnerstern ist im Alter von 87 Jahren gestorben.

Graf Guido Hensel, der erste Fürst von Donnerstern, dem die Fürstentum am 18. Januar 1901 vom Kaiser verliehen wurde, ist eine Persönlichkeit ersten Ranges gewesen...

Rückkehr des Fürsten Radziwill aus russischer Gefangenschaft. W. T.-B. Kopenhagen, 19. Dez. (Drahtbericht.) "Der jüngste Löwe" medelt aus Stockholm...

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Unteroffizier in einem Garde-Reserve-Fußartillerie-Regiment Max Scheil...

Eierverteilung. Wie der Magistrat in der vorliegenden Nummer bekannt gibt, kann die für heute...

J bis O nicht stattfinden, da die Eier infolge der Transportverhältnisse teilweise ausgeblieben sind. Es sieht zu erwarten, daß sie noch im Lauf dieser Woche eintreffen.

Eiermangel. Man wundert sich allgemein, daß nirgends Eier zu haben seien, und doch ist diese Erscheinung sehr leicht zu erklären. Während zur Schweinemast, selbst zur Mastung der Pensionschweine...

Woher das teure "Auslandfleisch" kommt. Zwei Leute von hier, deren einer Metzger ist, von denen aber keiner selber über irgendwelche erhebliche Mittel verfügte, haben eines Tages beschlossen, sich auf den Fleischhandel zu verlegen...

Warnung an Gänsehändler. Die Preistreiberzeiten auf dem Gänsemarkt haben in letzter Zeit einen immer größeren Umfang angenommen. Die hierin beteiligten Kreise suchen im Hinblick auf den bevorstehenden Bedarf an Gänsen...

Die Kupferpreise. Die wenigen von der Beschlagnehmung freigeblassenen Rüsse sind jetzt eben von den Händlern auf den Markt gebracht worden. Es sind sehr "bittere" Rüsse, die sich nur ganz wohlhabende Leute leisten können.

Betrug beim Brotbacken. Jemand ein findiger Knopf im Boden hat ein Reibstreckmittel oder wenigstens etwas erfinden, was als solches bezeichnet wurde. Es handelte sich dabei darum, das Mehl ausnahmefähiger für Wasser zu machen...

Die Preussische Berlinliste Nr. 713 liegt mit der Marine-Verkaufliste Nr. 99 in der "Tagblatt"-Schalterhalle (Austauschschalter links) sowie in der Zweigstelle Bismarck-Ring 19 zur Einsichtnahme auf.

Wiesbadener Vergnügungs-Bahnen und Lichtspiele.

Die Kaspel-Lichtspiele. Wilhelmstr. bringen, speziell für die reifere Jugend berechnet, ab heute bis übermorgen ein vollständig neues Jugendprogramm...

Thalia-Theater. Heute bis Freitag tritt Thea Sandten in der Hauptrolle als "Wahende Magdalena" auf. Außerdem gelangt das Lustspiel "Frauen - meine Frau" zur Aufführung.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Pierjacht, 18. Dez. Für die Weihnachtsfeier der Pierskinder-Schule veranstaltete Frauenklub mit 20 Schülern und Schülerinnen eine Aufführung...

Dogheim, 18. Dez. Das Eisener Kreuz erhielt Heinrich Baum, Schubei bei einer Maschinengerechtheit. Die Erziehungswahlen für Reichsausschuss und Gemeindeverwaltung der evangelischen Kirchengemeinde...

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

h. Ried, 19. Dez. Auf der Kreuzung der Mainzer Landstraße mit der Frankfurt-Burger Eisenbahn wurden heute vormittag die auf dem Bahndorfer arbeitenden Eisenbahner Wiffen und Müller von dem Ammerburger Personenzug überrollt...

Frankfurt a. M., 18. Dez. Im Schumann-Theater gelangt die Gaudiosymphonie-Operette in 3 Akten von Gimmrich Kalman, welche Max Klinger den größten Operettenerfolg der letzten Jahre errungen hat, ab 23. Dezember täglich abends 7 1/4 Uhr zur Aufführung.

Gerichtssaal.

we. Geisste Risch. Der Milchhändler Martin Storch in Dieblich betreibt seit 15 Jahren sein Gewerbe. An zwei Tagen im letzten Herbst bemerkten in der Nähe des hiesigen Hauptbahnhofs beständige Frauen, wie er der von Niederbachheim und Wörsdorf eingetroffenen Milch Wässer zusetzte. Sie benachrichtigten alsbald die Polizei...

Neues aus aller Welt.

Ein Güterzugzusammenstoß. W. T.-B. Krefeld, 19. Dez. (Antich. Eig. Drahtbericht.) Auf dem Bahnhof Krefeld-Linn ereignete sich am 18. d. M. gegen 6 Uhr abends ein größerer Eisenbahnunfall. Von einer in einem Nebengleis fahrenden Rangierabteilung entgleiste ein leerer Güterwagen...

Selbstmord einer deutschen Schauspielerin auf dem Heiligberg. Zürich, 18. Dez. Die 19jährige Schauspielerin Hilde Baumgartner vom Zürcher Stadttheater hat sich vor dem 30 Meter hohen Aussichtsturm auf dem Heiligberg erhängt; die Unglückliche war sogleich tot.

Handelsteil.

Germania-Brauerei-Gesellschaft, Wiesbaden.

Der Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1915/16 der Unternehmung führt aus, daß der Betrieb durch die das Brauereigewerbe allgemein beeinträchtigenden Faktoren erschwert wurde. Die Kreditfähigkeit der Kundschaft sei weiter gesunken...

Vom Getreide- und Futtermittelmarkt. Der Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsarats vom 12. bis 18. Dezember führt u. a. aus: Der Weltmarkt in Getreide erlitt in der...

letzten Woche durch das Friedensangebot des Deutschen Reiches eine tiefe Erschütterung. In New York und Chicago stürzte der Preis am 12. Dezember plötzlich um ca. 20 M. für die Tonne herab, doch wird er voraussichtlich angesichts der ablehnenden Haltung der feindlichen Mächte gegenüber dem deutschen Friedensangebot bald wieder seine alte Höhe erlangen.

Generalversammlung des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes.

§ Berlin, 19. Dez. In der gestern unter Vorsitz des Geheimrats Dr. Rieber stattgefundenen Generalversammlung des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes wurde nach Erstattung des Geschäftsberichts das Mandat der gemäß § 7 der Satzung 1916 auscheidenden Ausschussmitglieder auf drei Jahre erneuert. Neu in den Ausschuss gewählt wurden die Herren Direktor A. Christian, Bayerische Handelsbank, München, Geh. Kommerzienrat Otto Fischer, Direktor der Württembergischen Vereinsbank, Stuttgart, an Stelle des ausscheidenden Herrn Alfred v. Kaula, Stuttgart, Geh. Kommerzienrat Hermann Frenkel, i. Fa. Jacquier u. Securius, Berlin; Kommerzienrat Hugo Keller, Direktor der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, Leipzig, an Stelle des ausscheidenden Herrn Geh. Kommerzienrat J. Favreau, Leipzig, Generalkonsul Paul v. Mendelssohn-Bartholdy, i. Fa. Mendelssohn u. Co., Berlin.

Berliner Börse.

§ Berlin, 19. Dez. (Eig. Drahtbericht). Bei ruhiger abwartender Haltung blieben die Kursschwankungen an der Börse geringfügig. Im allgemeinen ließ sich die zunehmende Befestigung erkennen, besonders gilt das für Rüstungswerte und Kohlenaktien. Die anfängliche Besserung der schiffahrtsaktien wich später einer leichten Abschwächung. Prinz Heinrichbahnaktien zogen auf günstige Dividendengerüchte etwas an. Am Anlagemarkte zeigte

sich etwas Nachfrage für Japaner. Ferner entwickelte sich in den dreieinhalbprozentigen deutschen Anleihen etwas Geschäft.

Versicherungswesen.

\* Verschmelzung Deutscher Adler - Arminia. Die seit längerer Zeit schwebenden Verhandlungen zwischen dem Deutschen Adler, Versicherungsverein a. G. (Vereinigter Versicherungskassen des Deutschen Privatbeamtenvereins in Magdeburg), und Lebensversicherungsbank Arminia, A.-G. in München, sind in einer am 17. Dezember in Magdeburg abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Adler in der vom Aufsichtsrat vorgeschlagenen Form abgeschlossen worden. Einstimmig wurde ein Vertrag angenommen, durch den das gesamte Vermögen des Deutschen Adler mit dem gesamten Versicherungsbestand und mit allen Vermögenswerten und Schulden im ganzen auf die Arminia übertragen wird.

Weinbau und Weinhandel.

m. Bodenheim, 18. Dez. Heute fand hier die Weinversteigerung von Peter Kerz 3r und Kinder, Weingutsbesitzer in Bodenheim, bei sehr gutem Besuch und flottem Geschäftsgang statt. Ausgeboten wurden 60 Nummern 1915er Bodenheimer Naturweine, darunter eine Anzahl Auslesen, die sämtlich zugeschlagen wurden. Die höchsten Preise für das Stück betragen 6000, 6080, 6140, 6240, 6400, 6520, 6660, 7000, 7860 und 7900 M. Das Ergebnis ging um rund 40 000 M. über die gesamte Schätzung. Erlöst wurden für 21 Stück 1915er 3110 bis 5040 M., 39 Halbstück 1810 bis 1950 M., durchschnittlich das Stück 4620 M. Der gesamte Erlös stellte sich auf rund 190 000 M. ohne Fässer.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman“.

Verantwortlicher: H. Hegerhorst.

Beantwortlich für die deutsche Politik: H. Hegerhorst, für Kulturpolitik: Dr. phil. R. Sturm; für den Unterhaltungsteil: A. v. Neuenhain; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarorten: J. S. S. Diefendach; für „Geldmarkt“: J. Diefendach; für „Sport und Sportler“: J. S. S. Diefendach; für „Bericht über den „Brieftauben“-E. Lohstedt; für den Handelsteil: H. Hegerhorst; für die Anlagen und Reisen: H. Dornau; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der P. Schellensberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Verantwortlich für die Schriftleitung: H. Hegerhorst.

Reklamen. Denkt an uns! Sendet Galem Aleikum (Nichtmundstüch) Galem Gold (Goldmundstüch) Zigaretten. Willkommenste Weihnachts-Liebesgabe! 20 Stück feidpostmäßig verpackt portofrei! 30 Stück feidpostmäßig verpackt 10 Pf. Portofrei! Orient. Tabak u. Cigarettenfabr. Yenidze Dresden. Jnh. Hugo Zietz, Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen. Preis Nr. 3 4 5 6 8 10 4 5 6 8 10 12 Pf. d. Stück einschließlich Kriegsaufschlag. Trustfrei!

Gier-Verteilung.

Da die von der Zentral-Einlaufsgesellschaft zu liefernden Eier infolge der gegenwärtigen Transportverhältnisse auf der Eisenbahn teilweise ausgeblieben sind, kann die für Mittwoch, den 20. d. Mts. vorgesehene Eierverteilung für die Haushaltungen mit den Buchstaben J-Q nicht stattfinden.

J-Q

Sobald die Eier eingetroffen sind, wird bekannt gegeben, wann die Verteilung stattfindet. Es steht zu erwarten, daß die Eier im Laufe dieser Woche noch eintreffen.

F 438

Wiesbaden, den 19. Dezember 1916.

Der Magistrat.

Kleie für Ziegen.

Die Tierhalter können die für ihre Ziegen zugewiesene Kleiemenge bei der Firma S. J. Meyer und Leopold Marx binnen zwei Wochen in Empfang nehmen. (Weitere Benachrichtigung erfolgt nicht).

Etwas eingetretene Veränderungen in dem Tierbestande sind auf Zimmer 68 - Rathaus - anzuzeigen; unberechtigte Kleieabnahme ist strafbar.

F 438

Wiesbaden, den 19. Dezember 1916.

Der Magistrat.

Elektr. Instal.-Material

Flack, Luisenstrasse 46, neben Residenz-Theater. 1289

Kerzen

Ceresin-Wachkerzen 8/400 und Paraffin-Kerzen 6er und 8er/500, bietet an

C. Rob. Scharpf, Frankfurt a. M., Friedberger Landstrasse 60. 1366

Teppich-Reparat. in künstlerischer Ausführung. Gallipoli, Goldgasse 16. Telefon 4881.

Schuhbesohl.

Damen 2,90 M. (echtes Leder). 13 Reichstraße 13.

Anzündeholz.

fein gespalten, liefert 3. Tagespreis H. Debus, Blücherstraße 35, 2.

Hannoveraner

Ferkel und Läufer Schweine

frisch eingetroffen und in großer Auswahl zu haben bei Herziger, Schierstein, Tel. Viebrich 207, Viebrich, Str. 23.

Matulatur

zu haben im

Tagblatt-Verlag.

Gänse u. Legehühner

abzugeben Adolfsallee 43.

Passende Weihnachtsgeschenke! Kanarienvögel, feinste Dohle, Anorr-, Gluckvögel (8 Tage auf Probe), sowie große Auswahl in Käfigen, Aquarien, in- u. ausländ. Fischen. 13 Beckstraße 13.

Rheingauer Hof,

54 Rheinstrasse 54 kommen von Dienstagmittag ab mehrere hundert

Christbäume

zum Verkauf, per Stück 1 Mark.

Tannen-Anzündeholz, Buchen-Brennholz

liefert zum Tagespreise Wilhelm Schumann, Sedanstraße 5. - Telefon 946. -

Belze eigener Anfertigung läuft man gut und preiswert Kürschner Stern Bwe., 28 Nibelstraße 28.

Gaszuglampen Lüster und Pendel

In allen Preislagen.

Franz Funck, Wellritzstrasse 20.

Kaffee- und Speise-Service

für Kinder (Wächtersbader Fabrik.) in verschiedenen Mustern wieder eingetroffen.

Kaiser-Bazar, Spielwaren, Kleine Burgstraße 1.

25% auf Nakenfelle bis Weihnachten.

Drogerie Saft, Lannstraße 5.

Unsere gutschäumende feste weiße Seife Wd. 1 Mf. nur Schillbergstraße 33, Part. 116.



Rein Aluminium-Kochgeschirre



alle Größen wieder eingetroffen. 1256

Beachten Sie meine Sonder-Ausstellung praktischer Weihnachts-Geschenke.

Hausjoppen Schlafröcke in grosser Auswahl 1368 44 Wilhelmstr. Rosenthal & David.

In Gaißfont mit Krubof bapfunker Bisafft Säivvud fontindlifab Jubunker! 1378

Verkaufsstelle: Wilh. Höcker, Schillerplatz 2.

Seinen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter treusorgender Sohn, unser lieber Bruder, Herr Schornsteinfegermeister Karl Abé infolge eines Herzschlages verschieden ist. In tiefer Trauer: Familie Luise Abé, Wiesbaden, Luisenstr. 16, H. 11. Die Beerdigung findet Donnerstag vormittag 10 1/2 Uhr in Frankfurt vom Portal des Hauptfriedhofes aus statt.

Danksgiving.

Für die in so reichem Maße bewiesene Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen allen, besonders den Beamten und Unterbeamten des Postamts I, dem Herrn Pfarrer Metz für die trostreichen Worte und für die vielen Kranzspenden herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Karl Maus, Familie Gg. Brogmann.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1916.



Größe Dampf-Eisenbahn zu verl. von 9 Uhr ab, Dambach 88, 8th.

Eine großer Puppen-Korbwagen mit Gummi preiswert zu verkaufen

1 gr. Puppe, verziert, Vertieren bill. zu verl. Vertramstraße 25, 1 l.

Rausfladen und Rinde-schlitten billig zu verl. Wellstr. 20, 1.

Eine Kanone zu verl. Taunusstraße 7, 3 links. Doppelseitig Aufgewehr, neu, 18 Ml.

Ein Pfeifmotor zu Lehrzwecken billig zu verkaufen.

Einige Kanone zu verl. Taunusstraße 7, 3 links. Doppelseitig Aufgewehr, neu, 18 Ml.

Grammophon m. Pl. sehr preisw. a. B. Zeigler, Platten v. 80 St.

Alttertiäre Möbel u. Kunstgegenstände in gr. Auswahl

Truhen, u. a. Spiegel, Sofa, Puschelbett, Deck. u. Kissen, Tisch.

Bettstellen u. Matratzen, Ottomanen, Bett-Boja, Federbetten.

Rinderbetten in Eisen und Holz, preiswert.

Chaiselongue in dunkel Eichen u. Kuhl, sehr gute

WIK. Weihnachts-Geschenke, Vertiko, Divan, Chaiselongue, Plurtoil.

Verkaufe Möbel jeder Art, A. Rambour, Hermannstraße 8, 1.

Möbel u. sonstige Gegenstände, sehr praktische Weihnachts-Geschenke

Größe Auswahl in Schlafzimmern mit 1, 2 u. 3 St. Spiegel, Schränke

Einzelne, gut erhaltene Sessel, Bodenstühle, gr. Mahag. Schreibtische

Schöne antike Truhen zu verl. B. Niegen, Bagemannstraße

Stahlmattzen, 14 Sorten, nach Maß, G. Kollath, Friedrichstraße 46, Laden.

300 Puppenwagen sehr bill., 1 Deckbetten u. Kissen gratis

Fässer u. Bütteln billig, Oranienstraße 37, Auser.

Kaufgejuche, Ein mittelgroßer Ostwand von 1/2 bis 1 Jahr alt, zu verl. gef.

Armer Kriegsinvalide wünscht getrag. Anzug, mittl. Gr., zu kaufen.

Roberte Herren-Kragen (Gr. 38) zu kaufen gesucht, Offerten

Arme Kriegserbe, f. p. erf. Anzug für 16-jährigen Jungen, Dohheim,

Leder-Gamaschen, gebraucht, von Tribaten zu kaufen gesucht, Off.

Photographischer Apparat, nur Gr. 10 x 15, zu kaufen gesucht.

Briefmarken u. Sammlungen zu kauf. gef. Seibel, Jahnstr. 24, 1 r.

Grammophon, triertonlos, nur tadelloses besseres Instrument

Ein 90 cm Mädel-Koffer, gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Guter Leder-Handkoffer u. scharfes Prismenlas für ins Feld

Raus Möbel aller Art, A. Rambour, Hermannstraße 8, 1.

Möbel aller Art u. Federbetten, Kaufi Kammernberg, Wellmündstr. 17.

Vertiko, Puschkom, Divan zu f. gesucht, Off. Wellmündstr. 17.

Gesucht gebt. Puppenwagen, Angeb. u. T. 384 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen-Schulranzen, gebraucht, gut erh., zu kaufen gesucht.

Schiffstisch ober Arbeitstische zu kaufen gesucht, Offerten unter

Unterricht, Grbl. Einzelunterricht in Buchführ., Schreiben, Stenogr., engl. u. franz.

Verloren - Geunden, Portemonnaie mit Inhalt verloren (Andreas) Abzug, Jander,

Weiße Wollmütze verloren, Bismarckring, Genen Belohn. abzugeben

Schwarzer Rindermuff mit weißen Schwanzchen verloren, Gog. Bel. abzug, Wellmündstr. 43, 1 r.

Gejchäftl. Empfehlungen, Klaviere nimmt u. repariert, Lenz, Koonstraße 5, 2 St. l.

Fräul. perf. Maschinenschreiberin, in allen Arbeiten bewandert, im Auf- u. Abmachen von Gardinen,

Schiffstisch ober Arbeitstische zu kaufen gesucht, Offerten unter

1/2 Liter Siegenmilch, Smal höchstl. gesucht, Angeb. mit Preisangabe

1/2 Liter Siegenmilch, Smal höchstl. gesucht, Angeb. mit Preisangabe

Verkäufe, Privat - Verkäufe.

Erstklassige alt bestehende Fremdenpension

in Wiesbaden ist besond. Umstände wegen unter vorz. Umständen

Junge Saanenziege, 3/4 Monate, weiß, hornlos, zu verl.

Weihnachts-Geschenk! Mädel, Zwergspitz, Rube, 3 J.

Ein prachtvolles Weihnachts-Geschenk, Ein klein, raffineszierter Zwergspitz

Reuch schwer verfertigt, Fischbened, 12 Gabeln, 12 Messer u. Franchier-

Strahlfedern, Kellernasser, sehr billig Wellstr. 87, 1. Stad.

Alaska-Früh-Garnitur, prachtvolles Fell, noch nicht getrag.

Weißer Theater-Belze, neu, ebenfalls schwarzen Kragen

Ein Herrenpels, 1 Paar Offizier-Stiefel,

Autofahrer-Regenmantel (Sammtfutter mit Dachbürtagen)

Neuer mod. schwarzer Mantel, Rabard, ohne Bezugsschein

Für junge Chemiker! Schülerlaboratorium mit zahlreichen

1 Mercedes-Schreibmaschine, neuesten Modells, neu, für 525 Ml.

Oelgemälde, bess. Meister des 16. 17. 18. Jahrh.

Wegen Todesfalls zu verl.: Sofa, Piano, Nähmaschine, Zinkwanne

Jan. Einb. 2 Kupp.-Betten mit Rohh. Mat. r. u. l. Tisch, Stühle,

Krankenfahrrad - neu - zu 200 Ml. aus Privatband zu verl.

Postfisten und Bindfaden zu verkaufen Moritzstraße 3. Stb.

Velze in großer Auswahl, Mastafische u. andere Velzarten

Neue Mastafisch-Garnitur billig zu verl. Adolfsallee 17, 1.

Brachtv. Velze, Große Auswahl in Mastafisch, Stunks, Rers, Seefisch, Seal,

Gelegenheitskauf, Herren-Brillantring 180 Ml., Damen-Brillantring 60 Ml.

Föhn, Heißluft-Apparat, Influenzemaschine, und viele andere

Gelegenheitskauf! in best. Möbeln, als Schränke, Vertiko,

Wegen Räumung des Ladens sofort zu verl. Spiegel,

Kaufgejuche, Behpinscher oder Zwergspitzchen,

Rube, 1 Jahr alt, subentrein, zu kaufen gesucht, Offert. unt. G. 387

Velze jeder Art zu hohen Preisen an kaufen gesucht, Offert. m. Preis-

Eleganter getr. Fels u. Nutt, im Preise bis zu 200 Ml.

Edles Collier, Gold od. Granaten u. gute Reifebede

Sammlung, auch Einzelmarken aus den Jahren 1850-75 zu kaufen gef.

Autaway-Pinzna, gut erhalten, zu kaufen gesucht, Off.

Herren- u. Damengarderoben, Möbel u. Wäsche kauft - Tel. 3471

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden,

Telephon 3331, nicht allerhöchste Preise f. getr. Herr-

Hut D. Sipper, Riehlstr. 11, Telephon 4878

zahl am best. weg. groß. Ved. f. getr. Herren-, Damen, u. Kinderkleider,

Alttertümer, Möbel, Porzellan, Kupferstiche, Miniaturen,

Silber-Gegenstände, Dosen usw. sucht Liebhab. zu hohem Preis.

Piano gesucht, Off. u. T. 818 an den Tagbl.-Verl.

Guterhaltene Messingbett, komplett, billig zu kaufen gesucht.

Alte Röhhaar-Matratzen zu kaufen gesucht Bagemannstr. 14,

Chaiselongue (breit) u. versch. dunkle Wohnim.

Möbel von Privat zu f. gef. Off. mit Preis u. B. 387 Tagbl.-Verlag

Möbelgurt, Bindfaden zu f. gef. Lenz, Ellenbogengasse 9.

Settferten wie auch Weinferten, Plaf., Eide, Metalle,

Postfisten, wie auch Weinferten, Plaf., Eide, Metalle, Schuhe, Kleider, Taschentü,

kauft jedes Quantum zu guten Preisen, W. Weitz, Wilhelmstr. 40.

Hude, Gartenfelle f. D. Sipper, Riehlstr. 11, Telephon 4878.

Cumpen, Raus Kleider, auch auswärt, usw., wch. u. Gartenfelle

Geldverkehr, Kapitalien - Gesuche, 5000-6000 Mark

Verloren - Geunden, Kl. hell u. blltr. gestr. Rinderpelz,

Gejchäftl. Empfehlungen, Noch eine Vermögen-Verwaltung

Vertrauensstellungen u. größerem, eigenen Vermögen, Beste Empfehlung.

Möbel, Pianos, Alttertümer werden aufgearbeitet und poliert.

La Bückinge, eingetroffen in den Verkaufsstellen von

Adolf Harth, Stück 20 Pf.

Seltene Angebot! 50 Stück Zigarren, 200. 6.25

Kartoffeln, bewahrt man vor dem Faulen und Reimen

Immer noch unerreicht, in Konstruktion, Ausstattung u. vielseitiger Verwendbarkeit

PFAFF Nähmaschine mit ihren Sonder-Apparaten.

Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei: Karl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden,

Fernsprecher 2790, Webergasse 36, 1226

Urlaub, Besuche, besond. a. Weihnachtsfeste,

Größere Wägenhererei, empf. sich im Anf. sämtl. Herren-,

Trudy Steffens, Massage u. Handpflege, ärztl. geprüf.

Eleg. Nagelpflege, Massage! Maria Somersheim, ärztl. geprüf.

Henny Brand! Alle Massagen - Verastlich geprüf.

Massage - Heilgymnastik, Frieda Michel, ärztl. geprüf.

2 Wfd. frische Butter, oder Weizenmehl möchte ich tauschen

armem Kriegsinvaliden (Waise), der halb erblindet, Anzug

Weihnachts-Wunsch! Drei junge Herren, im Alter von

22-25 J., suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft zweier jg. Damen

Immer noch unerreicht, in Konstruktion, Ausstattung u. vielseitiger Verwendbarkeit

PFAFF Nähmaschine mit ihren Sonder-Apparaten.

Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei: Karl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden,

Fernsprecher 2790, Webergasse 36, 1226



© „Iris“  
Langgasse 21  
im Tagblatthaus.  
Passende  
Weihnachts-  
Geschenke  
in allen  
Preislagen.  
©



- Schmuckwarenhaus - Iris -

Spezialität: *Moderner Schmuck in Feinsilber-Juwelier-Arbeit*  
**Iris Perlen**  
 Größter Erfolg der Wissenschaft  
 Vollkommenster Erfolge für  
 Echte Juwelen  
 Synthetische Edelsteine  
 Feinste Nachahmungen von Brillanten in Gold & Silberfassungen  
 Leistungsfähigste - Bezugsquelle in  
 Perlen - Ketten  
 Größe u. Gewicht wie echt  
 Unsere Spezialmarke  
**Iris - Perlen - Ketten**  
 11. Str. 11. Prinzel. Schloß.

FRANKFURT 1/1m - Beismarkt 3 WIESBADEN - Langgasse 21 AACHEN - Hindenburgstrasse 27

**Kinder - Bewahranstalt**

Schwalbacher Straße 81.

Unsere Weihnachtsgeschenkung findet am Sonntag, den 24. Dezember d. J., nachmittags 4 Uhr, statt  
 Freunde und Gönner unserer Anstalt, sowie die Angehörigen unserer Pflinglinge, laden wir hierzu herzlich ein.  
 F215  
 Der Vorstand.

Passende Weihnachts-Geschenke!  
**Echte Perser Teppiche.**

Reparaturen werden künstlerisch bei billigster Berechnung ausgeführt.  
**Nissim Mizrahi** Prima Referenzen. Billigste Preise.  
 Kein Laden! Telefon 6130.  
 aus Konstantinopel. Kirchgasse 49, I, gegenüber Thalia-Theater.

**Weihnachts-Geschenke ohne Bezugsschein**

- |                |             |
|----------------|-------------|
| Pelz - Mäntel  | Hüte        |
| Reise - Decken | Schirme     |
| seid. Socken   | Stöcke      |
| Unterkleider   | Hosenträger |

**Crawatten**  
in enormer Auswahl.

**Rosenthal & David**

44 Wilhelmstrasse 44. 1369

Als Weihnachts-Geschenk empfehle 1377

**Rohr-Liegestühle.**

Goldgasse 16 — Ludwig Heerlein.

Neuheiten in

**Haarspangen**

Schildpatt, Horn, Imitation angekommen

Parfümerie Altstaetter, Ede Lang- u. Webergasse.

**Gesellschafts-Spiele**

in unübertroffener Auswahl.  
**Die neuesten Kriegsspiele.**  
 Kampf um die Dardanellen 4 6.75.  
 Deutsch-Engl. Seerrieg 4 5.—  
 Kriegstote (ein lehrreiches Fragepiel) 4 4.—  
 Kampf gegen Rußland 4 5.75.

**Kaiser - Bazar,**  
 11. Burgstraße 2,  
 Spezialabteilung für Spiele u. Bücher.

**Herren- u. Knaben-**

Anzüge, Hüter, Paletots, Bogener Mäntel, Joppen, Capes, Hosen, Schutanzüge, Schuhhosen, größtentheils Friedensware, I. Sie preiswert

**Neugasse 22, 1, Fein Baden.**  
 Bezugsschein mitbringen! 1321

Weihnachtsgeschenke herrliche Gaben! Jugendchriften, Bilderb., Romane; Harms, Bärenstraße 2 (Ede Salmers), Antiquitäten, Etiche, Delgemälde billig!

Im Feld und auf dem heimatischen Weihnachtstisch bereiten stets Freude:

**Gute Bücher!**

Reichhaltiges Lager empfiehlt

**Buchhandlung Schwaedt**

Ecke Rheinstraße und Luisenplatz.  
 Fernspr. 3246. Verzeichnisse kostenfrei.

**Schuhwaren**

sind die praktischsten

**Weihnachts-Geschenke.**

Moderne Damenstiefel 20.50, 18.50, 16.25, 12.25 u. 10.70 M.  
 Elegante Halbschuhe 18.25, 16.—, 13.—, 11.50 u. 11.— M.  
 Warme Damen-Hauschuhe 5.25, 4.95, 4.10, 2.50 u. 1.89 M.  
 Warme Damen-Schnallenstiefel 7.95, 6.95, 5.95, 3.78 u. 2.95 M.  
 Kinder-Schnallenstiefel (Größe 21—22) 5.95, 4.95, 3.95 u. 2.95 M.  
 Kinder-Schnallenstiefel (Größe 23—24) 8.50, 6.90 u. 5.45 M.  
 Kinder-Schnallenstiefel (Größe 25—26) 9.75, 8.80, 6.95 u. 6.30 M.  
 Warme Schnallenstiefel (Größe 20—24) 1.48 M., Größe 25—26 1.75 M.  
 Größlingsstiefel 1.25 u. 0.98 M.  
 Knaben- u. Mädchenstiefel (Gr. 27—35) 12.60, 11.50, 9.45, 8.05 u. 7.45 M.  
 Schulstiefel (Größe 27—35) 15.75, 13.85, 11.— u. 8.80 M.  
 Warme Schnallenstiefel (Größe 27—35) 4.50, 3.80, 2.75 u. 2.25 M.  
 Herren-Schnur-, Zug- u. Schnallenstiefel 26.50, 24.55, 22, 18.90, 16.40 u. 13.25 M.  
 Kind- u. Spallstiefel (in Ware) 26.60, 24.55, 22.05 u. 18.50 M.  
 Warme Herren-Hauschuhe 5.50, 4.95, 2.50 u. 1.89 M.  
 Riefen-Auswahl in allen Sorten: Winter-Schuhwaren, sowie Turnschuhen, Schaft- u. Keilstiefel, Holzschuhe und prima Arbeitstiefel.

— Selbst Fachmann. —



**Kuhn's**

Schuh-Geschäfte

Wiesbaden

Fernsprecher 6236.

Werkstr. 26. Bleichstr. 11.

Sonntag geöffnet bis 7 Uhr.

**Elektrische Beleuchtungskörper**

aller Art

Kompl. Zuggendel von 9 Mk. an  
 „ Zuglampen „ 16 „ „

Drahtparlampen 5-50 Kerz., System 1/2 Wattlampen von 50 Kerz. an.  
 empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

**Commichau, Schwalbacher Str. 44, A'leeseite.**



Spedition

**J. & G. ADRIAN**



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223  
 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.  
 Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

**Schuhwaren für Herbst u. Winter**

für Damen, Herren und Kinder in allen Arten und Ausführungen zu bekannt billigen Preisen.

**Schuhhaus Sandel Marktstr. 22 Kirchgasse 43**

**Geschirr-Gelegenheitskauf!**

Wegen Eingliederung zum Militär verkaufe, am liebsten im Ganzen, den Rest meines Lagers in

**Email- und irdenem Geschirr** billigt. Auch die komplette

**Laden-Einrichtung**

verkaufe billigt. Offerten erbeten unter Z 386 Tagblatt-Verlag.

**„Schmutz-Doktor“**

ausgezeichnetes Schmierwaschmittel,

garantiert chlor-, ton-, lehm- und sandfrei, steinenswerte Reinigungskraft, frei verkäuflich, liefert in Holzkübeln zu 65 kg und Blechheimern zu 25 kg 1965

**C. Rob. Scharpf, Frankfurt a. M.,**  
 Friedberger Landstrasse 69.